

Eine gerechte und nachhaltige Zukunft schaffen!

Women in Europe for a Common Future¹
www.wecf.eu

¹ Seit 2017 Women Engage for a Common Future

Impressum



www.wecf.org

Women in Europe for a Common Future

© 2017, WECF

Diese Publikation wird von WECF zur Verfügung gestellt.

www.wecf.eu; www.wecf.nl; <http://www.wecf.eu/francais/>; www.wecf.de;

WECF The Netherlands

Korte Elisabethstraat 6
3511 JG Utrecht
P. O. Box 13047
3507 LA Utrecht
The Netherlands
Tel: +31/30/231 03 00
Fax: +31/30/234 08 78
wecf@wecf.eu

WECF France

Cité de la Solidarité Internationale
13 Avenue Émile Zola
74100 Annemasse
Tel: +33 /4/ 50 834 810
wecf.france@wecf.eu

WECF Germany

St. -Jacobs-Platz 10
D-80331 München Germany
Tel: +49/89/23 23 938 0
Fax: +49/89/23 23 938 11
wecf@wecf.eu

Unterstützt von:

- WECF has NGO status with United Nations Economic & Social Council (ECOSOC) – WECF is an official partner of United Nations Environment Programme (UNEP)
- WECF represent ECO-Forum in the European Environment & Health Committee (EEHC)

Schlagwörter:

Abwasser, Abwasserentsorgung, Armutsbekämpfung, Biodiversität, Chemikalien, Energie, ländliche Entwicklung, nachhaltige Entwicklung, Frauen, Geschlecht, Gesundheit, Gleichberechtigung, Klima, Klimaschutz, Klimawandel, ökologischer Landbau, Umwelt, Wasser

WECF The Netherlands

Rabobank
Account Number:
1266 45 116
Tenaamstelling: Wecf
IBAN:
NL96 RABO 0126 6451 16
BIC: RABONL2U

WECF France

Société Générale Annemasse
Compte n°:
300 030 010 100 037 263 395 70
IBAN: FR76 300030010100037263395
BIC: SOGEFRPPGRM

WECF Germany

Stadtsparkasse München
Account Number:
1313 90 50
Bank code: 701 500 00
IBAN:
DE68 7015 0000 013 1390 50
BIC: SSKMDEMM

Jahresbericht 2015 / 2016

Eine gerechte und nachhaltige Zukunft schaffen!



INHALTSVERZEICHNIS

VISION & STRATEGIE

1. Mission
2. Unser übergeordnetes Ziel
3. Geschichte
4. Förderer & Sponsoren
5. Organisation
6. Netzwerk

WECF Deutschland e.V.

Themen

- a. Wasser und Abwasser
- b. Energie und Klimawandel
- c. Gender und nachhaltige Entwicklungsziele
- d. Chemikalien und Gesundheit

LÄNDER UND PROJEKTE

1. Wasser und Abwasser
2. Energie und Klimawandel
3. Gender und nachhaltige Entwicklungsziele
4. Chemikalien und Gesundheit
5. Weitere WECF Aktivitäten

ORGANISATION

FINANZBERICHT

VISION & STRATEGIE

1. Mission: Eine gesunde Umwelt für alle schaffen

Women in Europe for a Common Future (WECF) ist ein internationales Netzwerk von über 150 Frauen-, Umwelt- und Gesundheitsorganisationen. Wir führen Projekte in mehr als 50 Ländern durch und setzen uns weltweit für eine gesunde Umwelt für alle ein.



2. Unser übergeordnetes Ziel: Eine gerechte und nachhaltige Zukunft schaffen

Wir streben danach, Umwelt, Gesundheit und Wirtschaft ins Gleichgewicht zu bringen und dabei die unterschiedlichen Bedürfnisse und Perspektiven von Frauen und Männern zu berücksichtigen. Wir ermöglichen es Frauen und Männern, sich auf lokaler, nationaler und globaler Ebene an politischen Prozessen für eine nachhaltige Entwicklung zu beteiligen. Unsere Netzwerkaktivitäten basieren auf den Visionen und Bedürfnissen unserer Partnerorganisationen. Wir setzen lokal Lösungen um und bringen unser Wissen und unsere Erfahrungen in die internationale Politik ein. WECF hat beratenden Status beim ECOSOC (Economic und Social Council) der Vereinten Nationen, ist offizieller Partner des United Nations Environment Programme (UNEP) und Mitglied des Europäischen Komitees für Gesundheit und Umwelt (EEHC).

3. Geschichte

1994 wurde Women in Europe for a Common Future (WECF) in den Niederlanden offiziell als Stiftung gegründet. Initiiert wurde unser Netzwerk von europäischen Frauen, die gemeinsam für eine nachhaltige Entwicklung arbeiten wollten. Die Philosophie der WECF war es von Anfang an, seinen hauptsächlich aus Osteuropa, Zentralasien und dem Kaukasus stammenden Projektpartnern und Netzwerkmitgliedern die selbständige Ausführung von Beratungsarbeit zu ermöglichen. Das stellte sich bald als erfolgreich heraus. Heute ist das Fachwissen von WECF zu Umweltthemen auf lokaler, europäischer sowie internationaler Ebene anerkannt und gefragt.

4. Förderer & Sponsoren

WECF ist eine gemeinnützige Nichtregierungsorganisation (NGO), die von Niederlassungen in den Niederlanden, in Deutschland und Frankreich koordiniert wird. WECF erhält Zuwendungen von Stiftungen, privaten Spendern und institutionellen Geldgebern.

5. Organisation

WECF ist ein Netzwerk von mehr als 150 Mitgliedsorganisationen und individuellen Mitgliedern, die alle ein gemeinsames Anliegen haben: eine gesunde Umwelt für alle zu fördern. Dabei soll die Rolle der Frauen gestärkt und ein geschlechter- und rechtsbasierter Ansatz in die Umwelt- und Entwicklungspolitik eingebracht werden. Ein internationales Treuhandgremium trägt die rechtliche Verantwortung für das strategische und finanzielle Management von WECF. Die international Organisation hat vier Niederlassungen (in den Niederlanden, Deutschland, Frankreich und Georgien) mit etwa 40 festen Mitarbeiter(innen) sowie zahlreichen Praktikant(innen) und Ehrenamtlichen.

6. Netzwerk

In den letzten 15 Jahren hat sich WECF zu einem umfassenden Netzwerk entwickelt. Der Aufbau von Kapazitäten in den Mitgliedsorganisationen, die gemeinsame Durchführung von (Demonstrations-)Projekten und der Erfahrungsaustausch bilden die Grundlage unserer gegenseitigen Zusammenarbeit. Um die gesteckten Ziele zu erreichen, setzt WECF in über 50 Ländern Projekte in Partnerschaft mit lokalen Organisationen um. Die Projektpartner sind meist Mitglieder des Netzwerkes. Es besteht dabei eine klare Unterscheidung zwischen Mitgliedschaft (gemeinsame Anwaltschaft) und Partnerschaft (gemeinsame Projektdurchführung).

WECF Deutschland e.V.

Themen

In unserer Projektarbeit vor Ort entwickeln wir nachhaltige Lösungen für Probleme aus unseren Hauptthemengebieten:

- Wasser, Sanitärversorgung, Hygiene und Abwassermanagement
- Energie und Klimaschutz
- Gender und nachhaltige Entwicklungsziele
- Chemikalien und Gesundheit

Mit unserer politischen Arbeit bringen wir auf nationaler, europäischer, UN- und internationaler Ebene Empfehlungen in Verhandlungsprozesse ein. Dabei vermitteln wir den Politiker(inne)n insbesondere die Perspektive von Frauen.

a. Wasser, Sanitärversorgung, Hygiene und Abwassermanagement

Ziel: Zugang zu sauberem Wasser und sicherer sanitärer Versorgung für alle

WECF fördert den Zugang zu sauberem Wasser und sanitären Anlagen in Schulen und implementiert eine dezentrale, nachhaltige und bezahlbare sanitäre Versorgung in ländlichen Gebieten. Lokal wird das Bewusstsein geweckt und die Bevölkerung für ein nachhaltiges Wasser- und Abwassermanagement mobilisiert, zum Beispiel durch gemeinschaftsbasierte und erschwingliche Wasserversorgungssysteme für ländliche Gebiete ohne zentrale Trinkwasserversorgung. Bei der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa (UNECE, United Nations Economic Commission for Europe) und international vertreten WECF und seine Partner Wasser- und Gesundheitsbelange benachteiligter Bevölkerungsgruppen und setzen sich für einen kreislauforientierten und nachhaltigen Ansatz beim Management von Wasserressourcen ein.

b. Energie und Klimawandel

Ziel: Klimaschutz sowie sichere und nachhaltige Energie für alle

WECF arbeitet mit lokalen Organisationen daran, den Zugang zu bezahlbarer und erneuerbarer Energie zu verbessern, die Energieversorgung abzusichern und den Energieverbrauch im Allgemeinen zu drosseln. Neben der Umsetzung von Projekten auf lokaler Ebene setzt sich WECF auf nationaler und internationaler Ebene für sichere und nachhaltige Energie und den Klimaschutz ein. Dabei spielen vor allem die UN-Verhandlungen zur Klimarahmenkonvention (UNFCCC) eine große Rolle; WECF ist im Rahmen der Women and Gender Constituency dort seit Jahren aktiv involviert.

c. Gender und Nachhaltige Entwicklungsziele (SDGs)

WECFs Ziel eine gesunde Umwelt für alle mittels nachhaltiger Entwicklung zu schaffen, ist nur dann erreichbar, wenn die Perspektive beider Geschlechter und Menschenrechte in alle Bereiche unserer Arbeit integriert werden. Kurzfristige ökonomische Gewinne dürfen keinen Vorrang vor dem Recht auf Gesundheit und dem Schutz der Umwelt haben. Nachhaltige Entwicklung kann nur realisiert werden, wenn sie in den Grund- und Menschenrechten verankert ist.

Unsere Projektarbeit vor Ort entwickelt sichere, ökologische Lösungen für lokale Probleme in unseren Themenbereichen.

Unsere politische Arbeit auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene bringt Politik- und Gesetzesempfehlungen in verschiedene Verhandlungsprozesse ein. Dadurch eröffnet sie Politikerinnen und Politikern unter anderem eine gleichstellungsorientierte Perspektive.

d. Chemikalien und Gesundheit

Ziel: Eine Umwelt ohne gesundheitsschädigende Chemikalien für alle

WECF setzt sich dafür ein, dass gesundheitsschädigende Chemikalien verboten oder ersetzt werden sowie bestehender Giftmüll beseitigt wird. Nahrungsmittel sollen frei von schädlichen Chemikalien, Nano-Partikeln und GVOs (Gentechnisch Veränderten Organismen) sein. Wir informieren Politiker(innen) und Verbraucher(innen) in Deutschland, der EU, in Osteuropa, Kaukasus und Zentralasien über bessere Alternativen zu gesundheitsschädigenden Chemikalien und deren Umsetzbarkeit. Dazu engagieren wir uns auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene in politischen Gremien und zivilgesellschaftlichen Netzwerken. Unser Ziel ist eine Umwelt ohne gesundheitsschädigende Chemikalien für alle.

LÄNDER UND PROJEKTE

1. Wasser und Abwasser

Rumänien und Mazedonien

Sichere Wasser- und Sanitärversorgung im ländlichen Raum Rumäniens und Mazedoniens – 2 Projekte

Das Ziel dieses Projektes war es, durch Weiterbildung das Bewusstsein der Gesellschaft und somit die eigenverantwortliche Handlungsfähigkeit im Bereich Umweltschutz und besonders im Bereich der Wasserqualität im ländlichen Raum zu stärken. Dazu wurde ein umfangreicher Leitfaden und Nachschlagewerk (Kompendium) für ländliche Kommunen erstellt.

Weitere Informationen unter:

<http://www.wecf.eu/german/projekte/trinkwasser-sicherungskonzepte.php>

Im Folgeprojekt (gefördert durch BMUB) wurde das Kompendium weiterentwickelt und ist jetzt in Englisch, Rumänisch, Mazedonisch, Albanisch und Bulgarisch verfügbar:

<http://www.wecf.eu/english/publications/2017/Revised-Compendium.php>

Zeitraum: 2013–2016

Förderung: Deutsche Bundesstiftung für Umwelt (DBU) und Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)

Partner: Aquadematica, Rumänien, Journalists for Human Rights, Skopje, Mazedonien

Kontakt: Claudia Wendland - claudia.wendland@wecf.org



Uganda

Crowdfunding Projekt: Biogas Toiletten für sozial benachteiligte Familien in Uganda

Mit Hilfe einer Crowdfunding-Kampagne sammelte WECF mehr als 4.600 Euro, um die sanitären Missstände im ländlichen Uganda zu bekämpfen. Dank über 50 Spenden kann WECF in Zusammenarbeit mit lokalen Partnerorganisation ARUWE 17 Biogas-Toiletten im Mulagi Sub-County bauen.

Das Projekt zielt einerseits auf die dortige menschenunwürdige sanitäre Situation ab, die für viele Ugander ein ernsthaftes Gesundheitsrisiko darstellt. Andererseits verarbeiten die Biogas-Toiletten Fäkalien zu Gas und versorgen damit die Haushalte mit nachhaltiger Energie zum Kochen. Darüber hinaus können am Ende des Verarbeitungsprozesses die Fäkalien als organischer Dünger in der Landwirtschaft eingesetzt werden.

Weitere Informationen unter:

http://www.wecf.eu/german/projekte/biogas_uganda.php

Zeitraum: 2016 –2017

Unterstützer: Private Spender einer Crowdfunding-Kampagne
(<https://www.chuffed.org/project/toilets4uganda>)

Partner: ARUWE, Uganda

Themen: Wasser, Sanitärversorgung & Hygiene, Energie & Klima, Gleichberechtigung

Kontakt: claudia.wendland@wecf.org

Uganda

Förderung grüner Technologien in Uganda

In Zusammenarbeit mit unserer lokalen Partnerorganisation ARUWE setzte WECF ein Projekt im Mulagi Sub-county (Uganda) um, das nachhaltige Technologien für erneuerbare Energien fördert.

Die Gemeinden in Kyankwanzi nutzen im wesentlichen Holz als Energiequelle. Daraus resultieren die Abholzung der Wälder und Probleme mit den Eigentumsverhältnissen der Waldflächen. Da Familien viel Zeit zum Holzsammeln und dem Zurücklegen langer Strecken verwenden, verpassen Kinder - insbesondere Mädchen - die Schule, was ihre Leistung beeinträchtigt. Für ältere Frauen gestaltet es sich zudem immer schwieriger, Feuerholz zu finden. Das Projektziel ist daher, die Lebensbedingungen der lokalen Gemeinden, besonders der frauengeführten Haushalten, durch erneuerbare Energie, Wirtschaftsdünger und Zugang zu sauberem Wasser zu verbessern.

Weitere Informationen unter:

http://www.wecf.eu/german/projekte/gruenes_uganda.php

Dauer: 05/2016 – 04/2017

Unterstützer: Erbacher Stiftung

Partner: ARUWE, Uganda

Themen: Erneuerbare Energien, Wasser, Gesundheit, Umwelt, Bildung

Kontakt: Claudia Wendland - claudia.wendland@wecf.org



Republik Moldau

Albanien, Bosnien und Herzegovina, Republik Mazedonien

Verringerung von Chemikalien und Kontamination von Trinkwasserquellen in ländlichen Gemeinden in Bosnien-Herzegowina, der Republik Mazedonien und Albanien

Wie Ecosan-Toiletten, Grauwasser-Filter und Kompostierung dazu beitragen können, den Einsatz von chemischen Düngern zu reduzieren und Wasserquellen in ländlichen Gebieten Südosteuropas zu schützen. Das Projekt befasst sich mit dem Problem der Trinkwasserverunreinigung, verursacht durch weit verbreitete Latrinengruben in ländlichen Gebieten sowie eine schlechte Bewirtschaftung der Wasserressourcen intensiver Einsatz von chemischen Düngern, offene und unsichere Entsorgung von Abfällen.

Weitere Informationen unter:

<http://www.wecf.eu/english/about-wecf/issues-projects/projects/reducingcontamination-drytoilets.php>

<http://www.wecf.eu/english/articles/2017/03/bosnia-waterchemicals.php>

Zeitraum: 2015 – 2017

Förderung: SAICM Quick Start Programme

Partner: Women in Development Shkoder (Albania), EkoForum Zenica (Bosnia-Herzegovina), Journalists for Human Rights (Mazedonien)

Kontakt: Bistra Mihaylova – bistra.mihaylova@wecf.org

Kirgistan

Sichere Trinkwasserversorgung für An Oston, Kirgistan

Der Ort An Oston mit über 1000 Einwohnern renovierte durch eine Frauen-Gruppe initiiert seine Trinkwasserversorgung komplett. Dank der Gründung einer gemeindegeführten Trinkwasserunion wird die Wasserversorgung jetzt nachhaltig betrieben. WECF und KAWS führten die Berechnung und Einführung der Trinkwassertarife begleitet sowie das gesamte Projektmanagement durch. Nachdem die Haushalte jetzt Trinkwasseranschlüsse in den Häusern haben, führt WECF im zweiten Schritt Weiterbildungsmaßnahmen zum Abwassermanagement durch.

Weitere Informationen unter:

<http://www.wecf.eu/english/articles/2015/05/water-solidarity.php>

<http://www.wecf.eu/english/articles/2016/02/Sustainable-Water-An-Oston.php>

<http://www.wecf.eu/english/articles/2016/09/wastewater-citizens.php>

Zeitraum: 2014 – 2016

Förderung: Agence Eau Artois Picardie und CASO St Omer

Partner: KAWS, Kirgistan und UNDP-Global Water Solidarity Platform

Kontakt: Claudia Wendland - claudia.wendland@wecf.org



Georgien

Verringerung der Verschmutzung des Schwarzen Meeres durch die Einführung eines nachhaltigen Abwassersystems und Nährstoffmanagements in ländlichen georgischen Gemeinden

Die Aktivitäten im Rahmen des Projekts konzentrierten sich auf die Vermeidung von durch Abwasser und Abfälle verursachte Umweltverschmutzung, auf Bildung, Gesundheit und Hygiene. Lehren aus dem Projekt werden für die Replikation und den weiteren Ausbau in der Region verwendet.

Weitere Informationen unter:

<http://www.wecf.eu/english/about-wecf/issues-projects/projects/managing-wastewater.php>

<http://www.wecf.eu/english/articles/2014/12/RCDA-WECF-report-Georgia.php>

<http://www.wecf.eu/english/articles/2014/09/water-testing.php>

<http://www.wecf.eu/english/articles/2014/09/exposure-visit.php>

Zeitraum: 2014 – 2016

Förderung: The United Nations Environment Programme (UNEP)

Partner: RCDA (Rural Communities Development Agency)

Kontakt: Bistra Mihaylova – bistra.mihaylova@wecf.org



International

WECF präsentiert Wasser- und Sanitätsicherheitspläne für afrikanische, südamerikanische und asiatische Beamte und Vertreter

Am 20. September 2016 fand an der Technischen Universität Dresden im Rahmen des CIPSEM internationalen Kurzurses für integriertes Wasserressourcenmanagement und Gesundheit, das von WECF organisierte Training zu Wasser- und Sanitätsicherheitsplänen (WSSP) statt.

Dieser Kurs stellt einen Beitrag zum Umweltkapazitätsaufbau für den Schutz und die nachhaltige Nutzung der verfügbaren Wasserressourcen mit Schwerpunkt auf Fragen der menschlichen Gesundheit dar, wie im nachhaltigen Entwicklungsziel Nr. 6 der Agenda 2030 dargelegt ist. Der zweiteilige Kurs diskutierte Herausforderungen und Möglichkeiten der Umsetzung zur Wasserqualitätsüberwachung.

Weitere Informationen unter:

<http://www.wecf.eu/english/articles/2016/10/WSSP-training.php>

Zeitraum: September 2016

Kontakt: Claudia Wendland - claudia.wendland@wecf.org

International

Gender- und Umweltraining für Studenten der Miami-University, Ohio

Zwei Arbeitsbereiche der Arbeit zu den SDGs und WECF wurden den Studierenden der Miami-University vorgestellt. Die Studenten erhielten damit einen umfassenden Einblick in Fragen der Gleichberechtigung und den nachhaltigen Umgang mit Wasser und anderen Ressourcen in Entwicklungsprojekten, um ein Bewusstsein für diese Themen zu schaffen. Weitere Informationen unter:

<http://www.wecf.eu/english/articles/2016/02/Gender-workshop-Utrecht.php>

Zeitraum: September 2015 und Februar 2016

Kontakt: Claudia Wendland - claudia.wendland@wecf.org, Margriet Samwel – margriet.samwel@wecf.org und Anke Stock – anke.stock@wecf.org

International

BMUB – Teilnahme am BMUB Festival der Zukunft

Bei der Jubiläumsveranstaltung zum 30-jährigen Bestehen des BMUB präsentierte WECF das Thema EDCs und forderte Maßnahmen zum Schutz für Mensch und Umwelt. Bei dem Festival trafen sich Politiker, Vertreterinnen von NGOs, Bürgerinnen und Bürger um sich über kreative Lösungen für eine bessere Umwelt auszutauschen. 5000 Besucher informierten sich in den Workshops, Diskussionen und an den Informationsständen zum Thema nachhaltigen Umweltschutz.

Weitere Informationen unter:

<http://www.wecf.eu/german/news/2016/BMUBedc.php>

Zeitraum: September 2016

Kontakt: Johanna Hausmann – johanna.hausmann@wecf.org und Annemarie Mohr – annemarie.mohr@wecf.org



International

IWA Konferenz - WECFs Wasser- und Sanitär-Expertin Claudia Wendland auf der IWA-Konferenz in Athen

Die Konferenz brachte mehr als 400 Forscher, Ingenieure, Wasserpraktiker aus Hochschulen, Industrie, Wasserversorgung, Behörden und Verwaltung zusammen, um Know-how und Erfahrungen über innovative Systeme, Technologien und Prozesse auszutauschen, die in kleinen und dezentralisierten Regionen eingesetzt werden können. Als Vertreterin für WECF präsentierte Claudia Wendland die Themen „ökologische Sanierung in ländlichen Schulen“, „Sichere Wasser- und Sanitärplanung in ländlichen Gemeinden“ sowie „Nachhaltige Sanierung und Energie für verbesserte Lebensbedingungen in ländlichen Gebieten von Kirgistan“.

Weitere Informationen unter:

<http://www.wecf.eu/english/articles/2017/01/IWA-WECF.php>

Zeitraum: 14. – 16. September 2016

Kontakt: Claudia Wendland - claudia.wendland@wecf.org

2. Energie und Klimawandel

Deutschland, Marokko

COP22 Marrakech - Teilnahme an den Klimaverhandlungen

WECF nahm an die Verhandlungen der COP22 in Bonn (16. – 26. Mai) und Marrakech (7. – 19. Nov.) aktiv teil: Gestaltung und Animation des großflächigen Stands der Women & Gender Constituency, Preisverleihung „Gender Just Climate Solutions“ mit Umweltministerinnen Hakima El Haite aus Marokko und Amina J. Mohammed aus Nigeria, Demonstrationen zur Abschaffung von Militärausgaben.

WECF organisierte verschiedene Zusatzveranstaltungen zu gendersensitiven Instrumenten für Klimafinanzierung (z.B. Energiegenossenschaften), und stellte die UNEP Publikation: „Gender and Environment Outlook“, an der WECF wesentlich beteiligt war.

Weitere Informationen unter:

<http://www.wecf.eu/german/news/2016/Marrakesch-COP22.php> und

<http://www.wecf.eu/english/publications/2016/gender-just-climate-solutions-publication-2016.php>

Zeitraum: 04/2016 – 11/2016

Förderung: RAJA Foundation, Agence Francaise de Développement, Französischer und Holländischer Aussenministerien,

Partner: UN-Boebachter-Gruppe Women and Gender Constituency: AIWC, APWLD, ARROW, Center21stCentury, GenderCC, GFC, Life, WEDO, WEP.

Kontakt: Anne Barre – anne.barre@wecf.org

Ukraine, Georgien, Armenien, Republik Moldau

CLEEN: Civil Society Local Energy Efficiency Network

Zivilgesellschaftliche Organisationen werden gestärkt, um gemeinsam mit der Zivilbevölkerung und lokalen Kommunen Energieeffizienzprojekte umzusetzen.

Weitere Informationen unter:

<http://www.wecf.eu/english/about-wecf/issues-projects/projects/cleen-project.php> und

<http://cleenet.org/index.php/en/>

Zeitraum: 01/2015 – 12/2017

Förderung: EuropeAid, European Commission

Partner: Akhatsikhe (Georgia), Ecoclub (Ukraine), Gutta-Club (Moldova)

Kontakt: Katharina Habersbrunner – katharina.habersbrunner@wecf.org

Ukraine und Deutschland

Förderprogramm NAKOPA: „Beratungs- und Qualifizierungsangebote zu Energieeffizienz in Kiew“ zwischen den Partnerstädten München und Kiew mit WECF als Energieeffizienz und Netzwerkexperten

Das Projekt leistet einen Beitrag zur Senkung des Energieverbrauchs, zur Erhöhung der Energieunabhängigkeit, zum Klimaschutz und zur Wirtschaftsförderung. Die Stadt Kiew wird unterstützt, eine funktionierende Beratung und ein Know-how-Netzwerk für Energieeffizienz aufzubauen. Darüber hinaus fördert das Projekt den Dialog und den Know-how-Austausch zwischen den Partnerstädten und der Zivilgesellschaft und der Verwaltung. Weitere Informationen unter:

Zeitraum: 03/2016 – 03/2018

Förderung: NAKOPA (Nachhaltige Kommunalentwicklung durch Partnerschaftsprojekte), BMZ

Partner: Stadt Kiew, Stadt München, WECF

Kontakt: Katharina Habersbrunner – katharina.habersbrunner@wecf.org



Projekt-Team der München-Kiew-Kooperation

Ukraine

Qualifizierung von ukrainischen Energie-Experten zu Thermographie und Facility Management

Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten bei der Handhabung und dem Einsatz der Geräte der Thermografie mit den Schwerpunkten Aufbau von Wärmebildkameras, thermographische Prüfverfahren, praktische Übungen mit der Wärmebildkamera, Auswertung von Thermogrammen und Erstellung von Berichten, etc. In der Qualifizierung Facility Management wurden ukrainische Gebäudemanager zu technischen, wirtschaftlichen und finanziellen Themen geschult.

Weitere Informationen unter:

Zeitraum: Jan 2015 – Sept 2015

Förderung: GIZ Ukraine

Partner: GIZ

Kontakt: Katharina Habersbrunner – katharina.habersbrunner@wecf.org

Ukraine

Workshop „High School für Energieeffizienz“

Der Workshop richtete sich an Interessierte, besonders an Energie-Aktivisten, sowohl Einzelpersonen als auch Mitgliedern von Nichtregierungsorganisationen und kommunale Energiemanager, um ihnen wichtige und aktuelle Kenntnisse in den Bereichen Energieeffizienz und erneuerbare Energien, die für zukünftige Aktivitäten und Kampagnen nützlich sein könnten, zu vermitteln.

Weitere Informationen unter:

Zeitraum: Mai – Nov 2015

Förderung: Urbis Foundation

Partner: Ecoclub, Greencubator

Kontakt: Katharina Habersbrunner – katharina.habersbrunner@wecf.org

Georgien, Armenien, Republik Moldau und Ukraine

Energiegenossenschaften für den dezentralen und demokratischen Aufbau von Erneuerbaren Energien in Osteuropa



Energiegenossenschaften in Ländern der östlichen Partnerschaft ermöglichen als gendersensitives Klimafinanzierungsinstrument einen nachhaltigen Beitrag zum Klimaschutz. Durch den Aufbau und Förderung von Energiegenossenschaften in ländlichen Gebieten von Armenien, Georgien, der Republik Moldau und der Ukraine werden nationale Klimaschutzziele auf demokratische und geschlechtergerechte Weise erreicht.

Weitere Informationen unter:

<http://www.wecf.eu/german/news/2016/Workshop-Genossenschaften.php> und

<http://www.wecf.eu/german/news/2016/workshop-coop.php>

Zeitraum: 03/2015 – 12/2016

Förderung: Auswärtiges Amt, Urbis, EWS, GLS

Partner: Akhatsikhe (Georgia), Ecoclub (Ukraine), Gutta-Club (Moldova)

Kontakt: Katharina Habersbrunner – katharina.habersbrunner@wecf.org

Türkei, USA

Vorträge zu Energiewende, Energiegenossenschaften und Bürgerbeteiligung

WECF präsentierte Energiegenossenschaften, die Energiewende als Revolution von unten und Bürgerbeteiligungsmodelle sowie Potenziale erneuerbarer Energien in Deutschland und Europa für türkische PolitikerInnen sowie NGOs, amerikanische Studenten sowie den Bund Naturschutz.

Weitere Informationen unter:

<http://www.wecf.eu/german/news/2016/Konferenz-Tuerkei.php> und

<http://www.wecf.eu/german/news/2017/uwm-vortrag-milwaukee.php>

Zeitraum: 01/2016 – 12/2016

Förderung: GEPA Foundation, Heinrich-Böll-Stiftung Türkei

Partner: Troya Cevre, Energie2030 Belgien, CEPA Foundation

Kontakt: Katharina Habersbrunner – katharina.habersbrunner@wecf.org

Georgien

Entwicklung eines gendersensitiven NAMAs (Nationally Appropriate Mitigation Action) in Georgien mit georgischen Ministerien für nachhaltige Energieversorgung sowie Gründung von Energiegenossenschaften

Das erste gendersensitive NAMA wurde in Georgien von einer Koalition von zivilgesellschaftlichen Organisationen, die von WECF geführt wurden, entwickelt. Das NAMA befasst sich mit der Energiearmut in ländlichen Gebieten, indem es Brennholz durch solare Warmwasserbereiter, Hausdämmung und energieeffiziente Kochöfen ersetzt. Ziel ist es 400 000 ländliche Haushalte mit erschwinglichen und erneuerbaren Energie auszustatten. Frauen spielen bei der Gestaltung, Umsetzung und Überwachung der Maßnahmen sowie der Verbreitung des Ansatzes eine zentrale Rolle.

Weitere Informationen unter:

<http://www.wecf.eu/english/publications/2015/gendersensitive-NAMA.php> und

<http://www.wecf.eu/english/calendar/2016/WECFsideevent-NAMA.php>

Zeitraum: 2014 – 2016

Förderung: GIZ

Partner: UBA Österreich, Greens Movement Georgien, Georgisches Ministerium für nachhaltige Energieversorgung

Kontakt: Anna Samwel und Katharina Habersbrunner – anna.samwel@wecf.org, katharina.habersbrunner@wecf.org

International

WECF-Fachdialog zu SDGs: Wunschzettel für eine nachhaltige und gerechte Welt! - Umsetzung nachhaltiger Entwicklungsziele auf kommunaler Ebene

Beim „WECF-Fachdialog: Sustainable Development Goals“ am 6. Juli 2015 in München diskutierten rund 35 EntwicklungsexpertInnen, PolitikerInnen, VertreterInnen von Kommunen und NGOs sowie die interessierte Zivilbevölkerung die Handlungsmöglichkeiten und Herausforderungen für Kommunen.

Weitere Informationen unter:

<http://www.wecf.eu/german/news/2015/Bericht-SDGFachdialog.php>

Zeitraum: Mai 2015 – November 2015

Förderung: RGU

Partner: Servicestelle Kommunen für die Eine Welt, GLS-Bank

Kontakt: Katharina Habersbrunner – katharina.habersbrunner@wecf.org

Deutschland, Südafrika

WECF unterstützt 1000 Drawings - 1000 drawings unterstützt das WECF Projekt in Südafrika

Erstmals wurde das Projekt „1000 drawings“ in München durchgeführt, mit vollem Erfolg. Viele tolle Bilder wurden gezeichnet, gemalt, gestaltet und dann für einen guten Zweck verkauft. WECF stellte Bilder des Home Garden Projekts aus. Mit dem Erlös der Bilder konnte WECF südafrikanische Frauen aus den Townships unterstützen etwas unabhängiger zu werden.

Weitere Informationen unter:

<http://www.wecf.eu/german/news/2015/Drawings-support.php>

Zeitraum: November 2015

Partner: 1000drawings.de

Kontakt: Annemarie Mohr – annemarie.mohr@wecf.org



Deutschland, Georgien

Weltwärts - Freiwillige bei WECF Georgien

Für ein Jahr lang hatten wir tatkräftige Unterstützung einer Freiwilligen, die das zweiköpfige WECF Georgien Team sehr professionell unterstützte, bereicherte und die georgischen Partner mit koordinierte. Weiterhin wurden auch unsere Partner in Kirgistan von einem WECF Weltwärtsfreiwilligen unterstützt!

Weitere Informationen unter:

http://www.bmz.de/de/ministerium/wege/bilaterale_ez/zwischenstaatliche_ez/freiwilligen_dienst/

Zeitraum: 10/2015 – 9/2016

Partner: BMZ Weltwärtsprogramm

Kontakt: Claudia Wendland und Annemarie Mohr – annemarie.mohr@wecf.org

Deutschland, Georgien

Teilnahme an der dritten Münchner entwicklungspolitischen Börse - Gemeinsam für eine gerechte Welt

Neben einem WECF Stand im alten Rathaus leitete Gabriele Köhler, Entwicklungsökonomin und Vorstandsmitglied von WECF und der Deutschen Gesellschaft der Vereinten Nationen, ein Diskussionsforum: „Von den Millennium-Entwicklungszielen (MDG) zu den Sustainable Development Goals (SDGs) - Kreative Widersprüche?“. Sie berichtete über die Umsetzungsaktivitäten für die MDGs hin zur Entwicklung der SDGs und stellte sich kritischen Fragen.

Weitere Informationen unter:

<http://www.wecf.eu/german/news/2015/Entwicklungspolitische-Boerse.php>

Zeitraum: 25. April 2015

Partner: Landeshauptstadt München und des Nord Süd Forums München e.V.

Kontakt: Annemarie Mohr – annemarie.mohr@wecf.org

3. Gender und nachhaltige Entwicklungsziele

Afghanistan, Georgien, Kirgistan, Südafrika, Tadschikistan und Uganda

„Empower Women - Benefit (for) All“

Ziel dieses Programms war es die Situation von Frauen aus dem ländlichen Bereich der 6 Zielländer in wirtschaftlicher und politischer Hinsicht zu stärken. Hierbei ging es vor allem um die Bildung von Kapazitäten, Schaffung von grundlegenden Kenntnissen zur Geschlechtergerechtigkeit sowie in wirtschaftlichen und politische Fragen und Vernetzung der verschiedenen lokalen und nationalen Organisationen. Im Rahmen dieses Projekts nahm WECF an verschiedenen internationalen Prozessen teil, wie den Klimaverhandlungen, des Verhandlungen zur Verabschiedung der neuen Nachhaltigen Entwicklungsziele und der UN-Kommission zum Status der Frauen.

Weitere Informationen unter:

<http://www.wecf.eu/english/about-wecf/issues-projects/projects/ewa/>

<http://www.wecf.eu/english/calendar/2015/wecf-parallel-event-march-13.php>

Zeitraum: 01/2012 – 12/2015

Förderung: Außenministerium der Niederlande

Partner: siehe Website

Kontakt: Maureen Brouwer und Anke Stock – maureen.brouwer@wecf.org, anke.stock@wecf.org

International

Women’s Major Group – Advocacy für eine geschlechtergerechte Agenda 2030

Ziel dieses Projekts war es international Frauenorganisationen unter dem Rahmen der Women’s Major Group zu stärken und Synergien für die letzten Monate der Verhandlungen der Nachhaltigen Entwicklungsziele zu nutzen, um das Ziel der Geschlechtergerechtigkeit prominent zu verankern. Mit der Verabschiedung des Nachhaltigen Entwicklungsziels Nr. 5 zur Geschlechtergerechtigkeit als Teil der Agenda 2030 im September 2015, sowie zahlreicher gendergerechter Unterziele ist dies erreicht worden.

Weitere Informationen unter:

<http://www.wecf.eu/english/about-wecf/issues-projects/projects/GIZ-project-2015.php> und

<http://www.womenmajorgroup.org/>

Zeitraum: 10/2014 – 05/2015

Förderung: Gesellschaft für International Zusammenarbeit (GIZ)

Partner: Women's Major Group

Kontakt: Sascha Gabizon und Anke Stock – sascha.gabizon@wecf.org, anke.stock@wecf.org

International (52 Länder)

Women 2030

Ziel dieses Programms ist die geschlechtergerechte Umsetzung der Nachhaltigen Entwicklungsziele, dafür werden lokale Organisationen geschult und gestärkt, um ein effektives Monitoring der Agenda 2030 national wie international gewährleisten zu können. Ziel des neuen Fünfjahresprojekts ist die Umsetzung der Agenda 2030 mit Schwerpunkt Geschlechtergleichheit (SDG 5) und Klimaschutz (SDG 13) in folgenden Bereichen: Wasser und Abwasser, Energie, Nahrung, nachhaltiger Konsum und Produktion, Wald und Verringerung der Klimaauswirkungen. Im Rahmen dieses Projekts nahm WECF an den Klimaverhandlungen in Marokko teil (siehe oben) sowie an der 2. UN Umweltversammlung in Nairobi in 2016.

Weitere Informationen unter:

<http://www.wecf.eu/english/about-wecf/issues-projects/projects/WomenAlliance-2030.php>

<http://www.wecf.eu/english/articles/2016/05/GlobalGender-EnvironmentOutlook.php>

Zeitraum: 04/2016 – 12/2020

Förderung: Europäische Kommission DEVCO

Partner: Asia Pacific Forum on Women, Law and Development (AWPLD), Global Forest Coalition (GFC), Women Environment Program (WEP), Gender and Water Alliance (GWA)

Kontakt: Sascha Gabizon, Annemarie Mohr und Anke Stock – sascha.gabizon@wecf.org, annemarie.mohr@wecf.org, anke.stock@wecf.org



International

Öffentlichkeitsbeteiligung (Frauenrechte/Menschenrechte)

Ziel der Arbeit von WECF zur Öffentlichkeitsbeteiligung ist es, die Stimmen von Frauen sichtbar und wahrnehmbar zu machen, sowie den Raum zur Möglichkeit der Beteiligung von zivilgesellschaftlichen Gruppen zu erhalten bzw. zu erweitern. Dies ist in SDG 16.7 sowie in der UNECE Aarhus Konvention verankert und spielt eine übergreifende Rolle bei der Arbeit WECFs hinsichtlich der Stärkung von Frauenrechten und zur nachhaltigen Entwicklung. Daher ist WECF Mitglied der Task Force on Public Participation in Decision-Making der Aarhus Konvention, die sich jährlich trifft. Auch nimmt eine Vertreterin von WECF regelmäßig an den Arbeitsgruppentreffen der Mitgliederstaaten der Aarhus Konvention teil, so auch in den Jahren 2015 und 2016 geschehen. Im Jahr 2015 wurde WECF zu einem Workshop zum Aarhus Convention Index in Dublin eingeladen und 2016 nahm WECF teil am Global Gathering of the Access Initiative, einer Initiative des World Resource Institutes zum Principle 10 (Öffentlichkeitsbeteiligung).

Weitere Informationen unter:

<http://www.wecf.eu/english/articles/2015/06/meeting-workinggroup.php>

<http://www.wecf.eu/english/articles/2016/06/Aarhus-WGM20.php>

Zeitraum: fortlaufend

Förderung: verschieden

Kontakt: Anke Stock – anke.stock@wecf.org

4. Chemikalien und Gesundheit

Deutschland, Europa, International

Internationales Chemikalienmanagement - Die Position deutscher und internationaler NGOs zu nachhaltiger Chemie und deren mögliche Bedeutung für den SAICM Post-2020

Ziel dieses Projektes ist es, eine Position nationaler und internationaler NGOs zum Thema „Nachhaltige Chemie“ zu entwickeln und deren mögliche Bedeutung für einen wie auch immer gestalteten SAICM Post-2020 zu formulieren.

WECF veranstaltete im Rahmen des IPEN (International POPs Elimination Network) Global Forum 2016, 14. bis 18. November 2016, San Francisco, einen Workshop zu nachhaltiger Chemie. WECF initiierte und entwickelte gemeinsam mit (inter)nationalen NGOs ein Positionspapier zu Post SAICM und Nachhaltiger Chemie, welches gemeinsam mit IPEN als Diskussionsgrundlage beim SAICM Intersessional Meeting im Februar 2017 präsentiert wurde.

Weitere Informationen unter:

<http://www.wecf.eu/english/articles/2016/11/IPEN-Toxicfree.php> und

http://www.saicm.org/Meetings/FirstIntersessional/tabid/5463/language/en-US/Default.aspx?option=com_content&view=article&id=569&Itemid=779

Positionspapier zum Download:

http://www.wecf.eu/german/projekte/nachhaltige_chemie.php

Dauer: 05/2016 – 12/2017

Unterstützer: UBA - Umweltbundesamt

Kontakt: Johanna Hausmann – johanna.hausmann@wecf.org

Deutschland

Umweltschadstoffe - Mehr Schutz für Schwangere, Babys und Kinder Landeshauptstadt München fördert mehr Schutz vor Umweltschadstoffen mit Workshop für Hebammen und Aktualisierung des Infoportals Nestbau

Dieses Projekt zielte darauf, an die breite Öffentlichkeit und an Fachkräfte heranzutreten und das Bewusstsein für das Thema Umweltschadstoffe und einen besseren Schutz vor diesen vor allem für Schwangere und Babys zu schärfen. Geplant war hierzu ein Fachvortrag für Münchner Hebammen (inklusive Hebammenschülerinnen), die eine wichtige Rolle als Multiplikatorinnen bilden. Die anwesenden Hebammenbetreuen pro Jahr circa 700 bis 1000 Eltern.

Weitere Informationen unter:

<http://www.wecf.eu/german/projekte/Umweltschadstoffe-Workshop.php>

Dauer: 06/2016 – 02/2017

Unterstützer: Referat für Umwelt und Gesundheit RGU, LH München

Themen: Chemikalien

Kontakt: Johanna Hausmann – johanna.hausmann@wecf.org



Deutschland, EU

Hormonell wirksame Stoffe - die Diskussion zu EDCs in Deutschland

Ein Projekt, um die Diskussion zu EDCs auf politischer Ebene in Deutschland anzuregen und Deutschland als Advokat für eine strenge Regulierung von EDCs auf EU zu gewinnen

Ziel des Projekts war es, Politiker(innen) zum Thema hormonell wirksame Stoffe (EDCs) zu informieren und sie von der Notwendigkeit zu überzeugen, schnell politische Maßnahmen zu ergreifen, um die Exposition gegenüber EDCs zu reduzieren. Darüber hinaus sollten Brücken zwischen politischen Aktivitäten auf internationaler, europäischer und deutscher Ebene gebaut werden.

WECF veranstaltete in Berlin einen Parlamentarischen Dialog zum Thema hormonell wirksame Stoffe, die unsichtbare Gefahr. 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Politik, Wissenschaft, NOGs und Medienvertreter diskutierten Fragen zu endokrin wirksamen Stoffen. Ziel war es, das wichtige Thema erneut in den nationalen politischen Diskurs zu bringen und Ansatzpunkte herauszuarbeiten, wie Deutschland wieder eine Vorreiterrolle im Umwelt- und Verbraucherschutz einnehmen kann, um sich auch auf europäischer Ebene für eine strikte Regulierung von hormonell wirksamen Stoffen stark zu machen. Weitere Informationen unter: <http://www.wecf.eu/german/news/2016/Parlament-Abend.php>

Dauer: 04/2015 – 02/2016

Unterstützer: EEHI – European Environment and Health Initiative

Kontakt: Johanna Hausmann – johanna.hausmann@wecf.org

Serbien

Kapazitätsaufbau und strategische Partnerschaften für Chemikaliensicherheit in der Republik Serbien

Ziel des Projektes war der Aufbau von Kapazitäten und Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Regierungsstellen, NGOs und anderen zivilgesellschaftlichen Sektoren, zur Stärkung der Rechtsvorschriften, Durchsetzung und Partnerschaften für die chemische Sicherheit, insbesondere schädliche Chemikalien in Produkten. Das Projekt unterstützte die Umsetzung von Politiken und Rechtsvorschriften über die Chemikaliensicherheit durch den Aufbau der Kapazitäten der lokalen Akteure wie NGOs, Verbraucherorganisationen, Medien, Wissenschaft und Angehörige der Gesundheitsberufe.

Weitere Informationen unter:

<http://www.wecf.eu/english/articles/2016/11/SAICM-conf.php>

<http://www.wecf.eu/english/articles/2016/01/saicm-serbia.php>

Zeitraum: 2015 – 2016

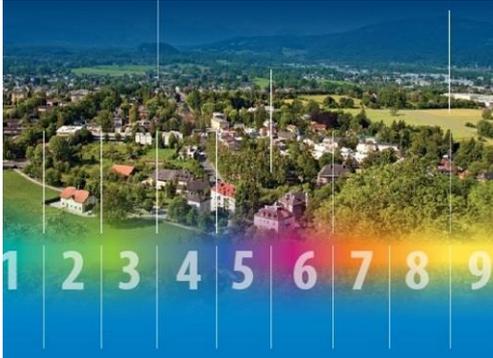
Förderung: SAICM Quick Start Programme

Partner: UNDP Serbia, ALHem Safer Chemicals Alternative

Kontakt: Bistra Mihaylova – bistra.mihaylova@wecf.org

5. Weitere WECF Aktivitäten

Publikationen



2030-Agenda für Nachhaltige Entwicklung: Kommunen als zentrale Akteure
Wunschzettel für nachhaltige und gerechte Welt: Die Nachhaltigen Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals SDGs)
16.01.2016

Download:
<http://www.wecf.eu/download/2016/January/SDGKommunen.pdf>



Gender Just Climate Solutions Publication 2016

Download:
<http://www.wecf.eu/english/publications/2016/ENG-WGCSolutionsPubFINALWEB.pdf>

Managing Wastewater through Global Partnership

Reducing the pollution of the Black Sea by introducing sustainable wastewater and nutrient management in rural Georgian communities



Revised Manual on Principles, Operation, Construction of Urine Diverting Dry Toilets

After almost 10 years the WECF manual on Urine Diverting Dry Toilets for households, principles, operation and construction was revised.



Greywater Treatment in Sand and Gravel Filters: Low Tech Solution for Sustainable Wastewater Management

Manual for Design, Construction, Operation and Maintenance

23.07.201

Es gibt einige Publikation woran WECF beteiligt war. Sollten die auch erwähnt werden?

Siehe [Status of small-scale water supplies in the WHO European Region](#)

document on the status of small-scale water supplies in the WHO European Region oder [tools and good practices from the pan-European Region to take policy action to improve small-scale water supply and sanitation systems](#)

ORGANISATION

WECF MitarbeiterInnen 2016

Die WECF-Aktivitäten werden in Utrecht, den Niederlanden, München, Deutschland und Annemasse, Frankreich, koordiniert. WECF hat eine regionale Zweigstelle in Tiflis, Georgien und lokale Zentren in Genf/ Schweiz, sowie in Hamburg/Deutschland.

WECF arbeitet mit Freiwilligen, Praktikanten, Bezahlten und Beratern. Gemeinsam unterstützen sie die Aktivitäten des WECF-Netzwerks von Mitgliedern und Partnern in 50 Ländern.

WECF Deutschland

Annemarie Mohr	Direktorin WECF e.V. Deutschland
Dr. Anke Stock	Senior Coordinator Gender & Rights (München)
Bistra Mihaylova	Policy Officer Balkan, Belarus and Azerbaijan (München)
Alexandra Caterbow	Senior Coordinator Safe Chemicals (München)
Dr. Claudia Wendland	Coordinator Sanitation (Hamburg)
Sabine Hanisch	Finance & Administrative Officer WECF Germany (München)
Katharina Habersbrunner	Senior Coordinator Sustainable Energy&Climate Solutions (München)
Johanna Hausmann	PR & Press Deutschland; Projektkoordination Chemikalien (München)
Veronique Grassinger	Graphic Design, Corporate Identity & Publication (München)

Vorstand

Gabriele Köhler	gkoehler50@hotmail.com
Annemarie Mohr	annemarie.mohr@wecf.org
Sascha Gabizon	sascha.gabizon@wecf.org

Geschäftsführung

Annemarie Mohr	annemarie.mohr@wecf.org
----------------	-------------------------

WECF e. V. Deutschland

WECF e. V. Deutschland (Satzung) ist ein gemeinnütziger, eingetragener und unabhängiger Verein, der die Förderung der öffentlichen Gesundheit, des Umweltschutzes und der Geschlechtergerechtigkeit zum Ziel hat. Das Vereinsziel wird durch die Realisierung konkreter Projekte auch mit internationalen Partnern verwirklicht.

Unsere Aufgabe ist es, konkrete Projekte in Deutschland sowie international im Sinne der Vereinsziele umzusetzen. Im Ausland war WECF e.V. bisher vor allem in Osteuropa, im Kaukasus und in Zentralasien aktiv, zunehmend arbeitet WECF e.V. auch in anderen Regionen, wie z.B. Afrika. WECF legt in der Umsetzung seiner Projekte einen besonderen

Schwerpunkt auf die Menschenrechte und hier besonders auf die Rolle der Frauen und den Genderaspekt. Die bisherigen Projekte von WECF e.V. zur Entwicklungszusammenarbeit (EZ) beschäftigen sich z.B. mit Wissensvermittlung auf praktischer Implementierungsebene sowie der politischen Gesetzesebene in den Bereichen erneuerbare Energien, Klimaschutz, toxische Stoffe (z.B. Asbest), regionale und ökologische Landwirtschaft sowie nachhaltige Abwasserkonzepte (z.B. Pflanzenkläranlagen), sowie Projekte zur Förderung der Öffentlichkeitsbeteiligung und Zugang zu Informationen. Bisher erhalten wir Förderung aus dem Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit aus folgenden Abteilungen: der Internationalen Klimaschutzinitiative (IKI), der Verbändeförderung sowie dem Beratungshilfeprogramm.

WECF erhält jedoch auch Mittel von deutschen Stiftungen wie der Deutschen Bundesstiftung Umwelt und kooperiert mit Universitäten wie der Universität Hamburg/Harburg im Bereich ökologische Sanitärkonzepte, sowie mit deutschen Unternehmen wie der Firma SolarPartner Süd aus Kienberg, Bayern oder aufwind, Regensburg, und anderen gemeinnützigen Firmen wie atmosfair.

WECF e.V. Deutschland beschafft Mittel (v.a. Projektzuschüsse, in geringerem Maße Spenden) und gibt diese weiter an zivilgesellschaftliche Gruppen oder Nichtregierungsorganisationen (NRO) zur Unterstützung von Capacity Building-Maßnahmen für Menschen in umweltbelasteten Regionen im In- und Ausland.

WECF e.V. Deutschland arbeitet unabhängig und ist eigenständig aufgestellt. Einmal jährlich zumeist am Ende des Kalenderjahres findet die Jahreshauptversammlung statt, auf der Zahlen und Fakten des Jahres durch den Vorstand und die Finanzabteilung vorgestellt werden. Wir haben eine externe Steuerberaterin, die den Abschluss des Vereins aufstellt. In 2013 wurde uns die Gemeinnützigkeit durch das Münchner Finanzamt bestätigt (Prüfung der Jahre 2006 - 2008).



Das WECF Netzwerk

WECF ist ein Netzwerk von rund 150 Mitgliedsorganisationen und individuellen Mitgliedern. Ihr gemeinsames Anliegen ist, eine gesunde Umwelt für alle zu schaffen, die Rolle der Frauen zu stärken sowie einen Gender- und rechtsbasierten Ansatz in die Umwelt- und Entwicklungspolitik zu integrieren.

Die Philosophie von WECF war und ist es, seine Projektpartner und Netzwerkmitglieder mit Hilfe von WECF dazu zu befähigen, auf lokaler, nationaler und UN-Ebene politische Entscheidungsträger selbständig zu beraten und dabei Frauen und benachteiligten Gruppen besonderes Gehör zu verschaffen. Der Ansatz der kombinierten Beratungs- und Projektarbeit war bald erfolgreich und wurde zum stärksten Pfeiler des WECF-Netzwerkes.



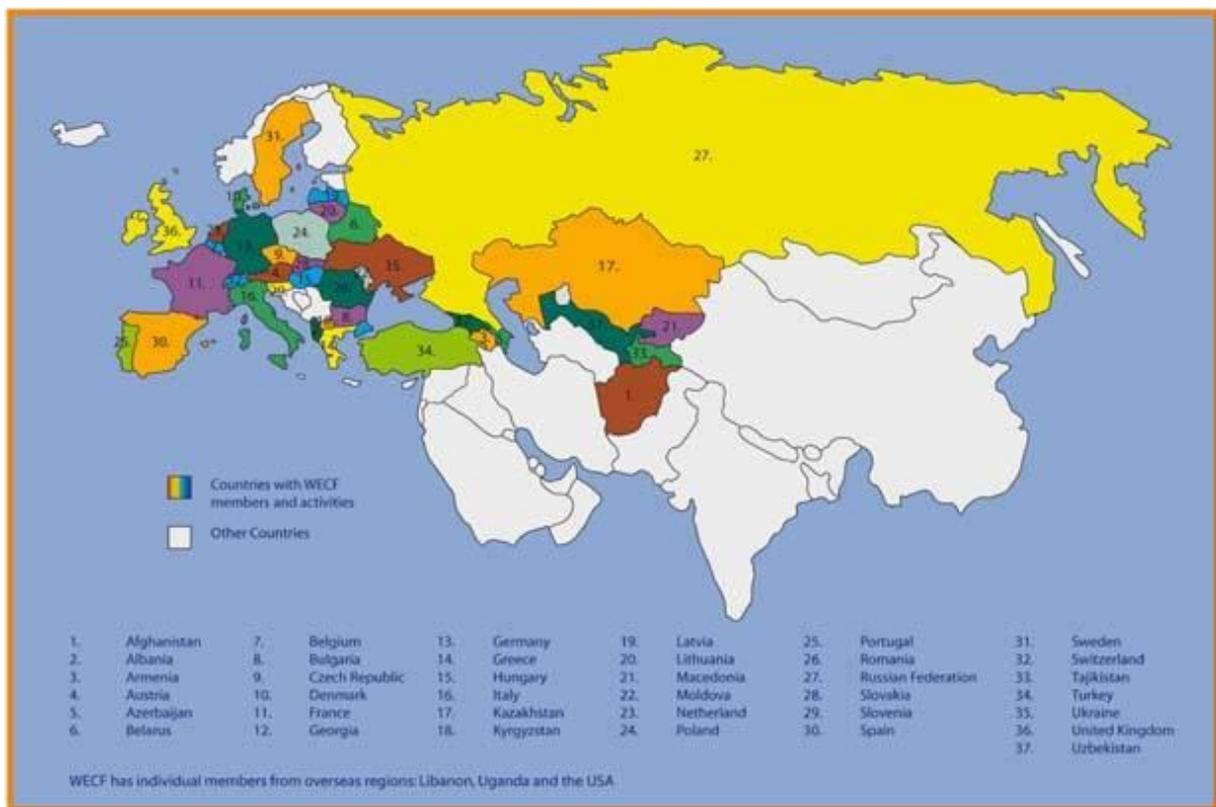
Der Verein ist Mitglied des internationalen Netzwerkes WECF. Das Netzwerk besteht aus über 150 Frauen-, Umwelt- und Gesundheitsorganisationen aus über 50 Ländern und setzt sich weltweit für eine gesunde Umwelt für alle ein.

WECF Stichting NL und WECF France sowie WECF Georgien sind jeweils unabhängige, eigenständige Organisationen, die in den jeweiligen Ländern entsprechend rechtlich aufgestellt sind und auch jeweils eigene Projekte im Land durchführen. Im Netzwerk unterstützen sich die einzelnen Organisationen, um so sicher zu stellen, dass Informationen und Wissen möglichst weit getragen und Ressourcen sinnvoll genutzt werden. Auf Grund der Eigenständigkeit der drei europäischen WECF Organisationen, aber auch dem Verbund als Netzwerk, hat WECF als Netzwerk in den vergangenen Jahren jedes Jahr eine Förderung der Europäischen Kommission für genau diese Struktur erhalten. Die EZ-Projekte von WECF

e.V. Deutschland werden in der Regel mit Mitgliedern des Netzwerkes durchgeführt. Im Rahmen dieses Netzwerkes koordiniert WECF e.V. Deutschland - im Auftrag anderer Organisationen des Netzwerkes - Projekte und setzt seine Experten für die Durchführung von Projektteilen ein. So gibt es z.B. auch einige EZProjekte, die WECF Stichting WECF NL koordiniert und bei denen WECF e.V. Deutschland Partner ist.

WECF wurde 1994 offiziell als Organisation registriert und hat heute vier Niederlassungen: in Utrecht (Niederlande) als Stiftung, in München (Deutschland) als gemeinnütziger Verein, in Annemasse (Frankreich) auch als gemeinnütziger Verein und in Tiflis (Georgien). Gemeinsam und koordiniert sind die vier Büros für die Vernetzungsarbeit, die Projekt- und Finanzverwaltung zuständig.

WECF hat derzeit etwa 40 Mitarbeiter(innen) und arbeitet mit Wissenschaftler(innen), Forscher(inne)n, Ingenieur(inn)en, Expert(innen) und Freiwilligen zusammen. Die Hauptverantwortung für das strategische und finanzielle Management trägt das Internationale Treuhandgremium (BoT). Seine Mitglieder werden aufgrund ihrer Erfahrung und ihres Fachwissens gewählt und üben ihre Funktion ehrenamtlich aus. Der Internationale Beirat (IAB – International Advicary Board) repräsentiert die Mitgliederorganisationen.



Länder mit WECF Mitgliedern